

Verspäteter Duldeinsatz

Altötting. Weil sie ihre 86-jährige Mutter in deren Wohnung nicht erreichen konnte, hat sich eine Frau aus Altötting am Dienstagvormittag Sorgen gemacht und sich an die Polizei gewandt. Diese alarmierte nach eigener Mitteilung im notwendigen Umfang Kräfte der Feuerwehr und des Rettungsdienstes – diese mussten letztlich aber doch nicht eingreifen. Die alte Dame und Hofdultanwohnerin hatte nämlich ob des Remmdeemis, das in den vergangenen Tagen vom Festplatz ausgegangen war, kurzerhand ihr Hörgerät ausgeschaltet. „In ihrer selbstgeschaffenen Ruhe und Auszeit vom Trubel auf der Festwiese, hatte sie dann auch das Klingeln an ihrer Wohnungstüre überhört“, so die Polizei. – red

Sonnwendfeuer für Jung und Alt

Altötting. Die Katholische Jugend von Altötting-Nord entzündet ein Sonnwendfeuer am Samstag, 20. Juni, an der BMX-Bahn. Das Fest für Jung und Alt beginnt mit einem Kinderprogramm um 19 Uhr. Die BMX-Bahn befindet sich in der äußeren Konventstraße hinter der B-12-Unterführung auf dem sogenannten Bolzplatz. Angeboten werden Grillspezialitäten, teilen die Veranstalter mit. – red

100 bis 150 Besucher pro Tag

Vier Woche nach Eröffnung: Erste Bilanz für das neue Wallfahrtsmuseum

Altötting. „Das Museum wird sehr gut angenommen“ – auch wenn Wolfgang Hesel, Geschäftsführer der Bischöflichen Administration, gerne erst nach 100 Tagen, so wie in der Politik üblich, Bilanz ziehen möchte, das erste Resümee zum „Haus Papst Benedikt XVI. – Neue Schatzkammer und Wallfahrtsmuseum“ nach gut vierwöchigem Betrieb lässt eine erfreuliche Tendenz erkennen. 100 bis 150 Besucher registriert die Einrichtung an „normalen Tagen“, an Wochenenden seien es auch bis zu 350 – ohne angemeldete Gruppen. „Wenn sich's in dem Maß einpendeln würde, fände ich's hervorragend“, so der Geschäftsführer erfreut. 500 bis 600 Besucher – das ist nach Einschätzung Hesls das Maximum, das das Museum am Tag verkraften könnte.

Ein Indiz für das geglückte Konzept des neuen Hauses sind für Hesel aber nicht nur die Besucherzahlen, sondern auch die Einträge ins Gästebuch. Diese Widmungen seien überwiegend positiv, nur einige wenige Besucher äußerten sich kritisch – was im übrigen aber durchaus auch erwünscht sei. „Wir sind dankbar für positive und negative Kritik“, sagt Wolfgang Hesel. Auch negative Äußerungen spiegeln Interesse an der Einrichtung wider und brächten die Verantwortlichen in der zukünftigen Entwicklung des Wallfahrtsmuseums weiter.

Hesel nennt auch bereits erste



Eine sehr erfreuliche Besucherresonanz stellt Wolfgang Hesel, Geschäftsführer der Bischöflichen Administration, bereits in den ersten vier Wochen nach Eröffnung des neuen Wallfahrtsmuseums fest. – Foto: Willmerdinger

Punkte, die verbessert werden sollen: beispielsweise die Belüftungstechnik und die Beschilderung, die die Besucher gezielt durch das Haus führt. Auch ein Audio-Guide für die Besucher stehe auf der Liste

der geplanten Neuerungen. Zwei Räume des Museums seien jetzt noch geschlossen und sollen mit Wechselausstellungen bestückt werden. Im übrigen ist für Hesel selbst nicht das Goldene Rössl das

prächtigste Stück der Ausstellung, sondern das dahinter präsentierte Füll-Kreuz: Es strahle wahre Spiritualität aus und verdeutliche den Verkündigungscharakter des Museums. – fb

Beteiligung an Geländerbau

Kastl. Kosten in Höhe von 4500 Euro kommen auf die Gemeinde zu, um den Bau eines Geländers um das große Hauptbecken in der Kläranlage Neuötting zu bewerkstelligen. Alle Kommunen, die die Neuöttinger Anlage nutzen, müssten sich an den Kosten beteiligen, erklärte Bürgermeister Gottfried Mitterer in der jüngsten Sondersitzung des Gemeinderates am Montag. „Eine Erhaltungsmaßnahme“, nannte er es. „Insgesamt fallen für diese Maßnahmen Kosten in Höhe von 88 800 Euro an. Und da wir unsere Abwässer dort in die Kläranlage leiten, sind wir auch mit einem fünfprozentigen Anteil bei den Kosten dabei“, erklärte der Gemeindeoberhaupt. Damit man das Vorhaben aber in Auftrag geben könne, sei ein Beschluss des Gemeinderates notwendig. Dieser erfolgte einstimmig. – ala

Mit 0,8 Promille am Lenkrad

Altötting. Einen Alkoholwert von 0,8 Promille haben Beamte der Polizeiinspektion Altötting bei einer 40-jährigen Autofahrerin aus Erharting festgestellt, die sie am Mittwoch um 0.30 Uhr in der Mühlendorfer Straße kontrollierten. Die Frau erwartet nach Mitteilung der Polizei ein Bußgeld von bis zu 750 Euro, vier Punkte in Flensburg sowie ein Fahrverbot bis zu drei Monaten. – red

Ritterspiele und Rhododendron-Taufe

Altötting/Ortenburg. „Mittelalter hautnah erleben“ lautete das Motto der Ortenburger Ritterspiele, an denen auch der historische Verein Tilly-Alt teilgenommen hat. Programmpunkte der Zeitreise waren nicht nur mittelalterliche Ritterspiele und viel Attraktionen wie zum Beispiel Kamelreiten für Kinder, sondern auch die Darstellung einer Feldschlacht zwischen dem Bischof von Passau und dem Grafen zu Ortenburg, der zum protestantischen Glauben übergetreten war. Der Verein Alt-Tilly und viele andere Darstellergruppen aus der Zeit des Dreißigjährigen Krieges waren ebenfalls vertreten und haben die katholische Sache des Bischofs von Passau kräftig unterstützt, auch wenn,

was historische Quellen belegen, die bischöfliche Artillerie am Ende mit ungezieltem Feuer auf die eigenen Reihen geschossen und diese zur Strecke gebracht hat, teilt Dr. Rudolf Saller vom Tilly-Verein mit. „Das Foto zeigt die erschöpfte Tilly'sche Truppe nach der Schlacht und bei einer Stärkung im Feldlager“, so Saller. Am kommenden Sonntag, 21. Juni, ist der Verein Saller zufolge nach Rain/Lech die Hauptverwaltung der Firma Gartencenter Dehner eingeladen. Dort werde im Rahmen eines großen Blumen-Corsos eine neue Rhododendron-Züchtung auf den Namen „Graf Tilly“ getauft. – red/Foto: Strauß



Vortragsabend der Klarinettenklasse

Altötting. Die Klarinettenklassiker der Max-Keller-Berufsschule für Musik gestaltet einen Vortragsabend am kommenden Dienstag, 23. Juni, um 19 Uhr in der Aula der Schule am Kapellplatz. Dabei werden Johannes Braun, Schüler des pädagogischen Aufbaujahres, und Matthias Lindmair ihr Prüfungsprogramm vorstellen. Weitere Mitwirkende sind Franziska Herb (Viola) sowie Elena Storck und Manfred Grimme am Klavier. Das gut einstündige Programm umfasst neben einigen Werken der Klassik und Moderne vorwiegend Klarinetten(kammer)musik des romantischen Repertoires, teilt die Schulleitung mit. Zu der Veranstaltung ist der Eintritt frei. – red

ANZEIGE

Sonderthema

Ihr gutes Recht

Erscheinungstermin:
Samstag, 11. Juli 2009

Anzeigenannahmeschluss:
Freitag, 3. Juli 2009

Nähere Informationen zu dieser Sonderveröffentlichung erhalten Sie bei Ihren Mediaberatern oder unter **Telefon (0851) 802 515.**



Fotos: djf/HDL - Deutscher Anwaltverein

Passauer Neue Presse
mit ihren Lokalausgaben

www.pnp.de

Mehr als nur Zeitung.

Pfarrcaritas auf der Suche nach jüngeren Sammlern

Jahreshauptversammlung in St. Philippus und Jakobus

Altötting. Dass christliche Nächstenliebe bei der Pfarrcaritas St. Philippus und Jakobus nicht nur oberste Priorität habe, sondern auch gepflegt werde, ist in der Jahreshauptversammlung am Dienstag im Dekanatshaus betont worden. Bedürftigen Mitmenschen wie Alleinerziehenden, Alleinstehenden, Familien mit Kindern und Sozialhilfeempfängern hilft die Orts Caritas zum Beispiel mit Essensgutscheinen, welche statt Bargeld vom Pfarrbüro verteilt werden, oder Weihnachtspäckchen.

Ausflug als Belohnung

Damit diese Aufgabe weiterhin bewältigt werden kann, werden noch dringend jüngere Sammler gesucht, da die ältere Generation nicht mehr in der Lage sei, die Sammlungen durchzuführen. „Die Sammlerinnen und Sammler sind mir auch persönlich sehr wichtig“, sagte Vorsitzender Manfred Brandl. Als „Belohnung“ würden diese ehrenamtli-

chen Helfer zu einem Ausflug eingeladen. Im vergangenen Jahr habe sich die Pfarrcaritas wieder an den Kosten der Seniorennachmittage beteiligt. Allerdings sei der Wermutstropfen zu diesen Veranstaltungen, dass die Teilnahme in letzter Zeit nachgelassen habe, obwohl sich die Organisatoren viel Mühe geben und Zeit opfern, den Teilnehmern ein attraktives Programm anzubieten.

Nach einem guten halben Jahr Vorbereitungszeit wurde das 25-jährige Gründungsjubiläum am 8. Juni 2008 gefeiert. Herausragend bei dieser Feier war die Konzelebration von Stadtpfarrer Günther Mandl mit dem Gründervater der Caritas Prälat Max Absmeier sowie Diözesan-Caritasvorsitzendem Msgr. Manfred Ertl gewesen. Bei dieser Feier wurde Gertraud Staudhammer mit der seltenen Dankmedaille des Deutschen Caritasverbandes von Msgr. Ertl ausgezeichnet. Diese Auszeichnung sei in der Diözese bisher nur viermal verliehen worden. Als „Postbote“ des Ministerprä-

sidenten überreichte Landrat Erwin Schneider an Gertraud Staudhammer den Bayerischen Verdienstorden für 60-jährige ehrenamtliche Sammeltätigkeit. Einen detaillierten Kassenbericht legte Stefan Burghart vor. Heinz Schreck bestätigte eine einwandfreie und korrekte Kassenführung.

Wirtschaftskrise als Chance

Stadtpfarrer Günther Mandl sagte, dass die gegenwärtige Finanz- und Wirtschaftskrise zur Chance werden könne, wenn man versuche, wieder zu den Grundwerten der Bibel zurück zu kehren: vom maßlosen Besitz- und Gewinnstreben hin zu Rücksichtnahme, Nächstenliebe und Demut. Mandl gab bekannt, dass Stadtpfarrer Josef Hirsch aus Passau, ebenfalls Caritasmitglied und in Altötting gut bekannt, am Tag der Versammlung auf einer Pilgerfahrt in Israel verstorben sei. Bernhard Neumeier vom Kreisverband überreichte Brandl Regenschirme als Dank an die Ehrenamtlichen. – jok